

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Wirtschafts- und Umweltausschuss führte seine 28. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 27.02.2018 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, TGZ Bitterfeld-Wolfen GmbH, Andresenstraße 1a, Seminarraum 1.1.20 von 18:00 Uhr bis 19:27 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Christel Vogel

Mitglied

Dr. Dr. Egbert Gueinzus
Dieter Riedel
Daniel Roi
Martina Römer
Peter Ziehm

in Vertretung von Herrn Enrico Stammer

Sachkundige Einwohner

Michael Baldamus
Christian Hennicke
Bernd Kosmehl
Gunther Krezeminski
Klaus-Peter Krüger
Kay-Uwe Ziegler

Mitarbeiter der Verwaltung

Steve Bruder
Dirk Weber

Gäste

Christine Färber
Hendrik Rohde
Fred Walkow

Mitteldeutsche Zeitung
AR-Vorsitzender TGZ
TGZ

abwesend:

Mitglied

Klaus-Dieter Kohlmann
Enrico Stammer

entschuldigt
entschuldigt

Mitglied mit beratender Stimme

Dr. Werner Rauball

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 27.02.2018, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 16.01.2018	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Vorstellung der Tätigkeit der Technologie- und Gründerzentrum Bitterfeld-Wolfen GmbH BE: Geschäftsführung TGZ Bitterfeld-Wolfen GmbH	
6	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
7	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Die Ausschussvorsitzende, Frau Vogel, begrüßt alle Anwesenden. Sie dankt der Geschäftsführung für die Möglichkeit der Besichtigung des TGZ vor Sitzungsbeginn und die Bereitstellung des Beratungsraumes. Frau Vogel wertet positiv, dass das TGZ mit seinen besonderen Möglichkeiten und Chancen im Chemiepark Bitterfeld-Wolfen besteht und erwartet mit Spannung den Vortrag von Herrn Dr. Walkow. Sie stellt fest, dass die Einberufung zu dieser Sitzung ordnungsgemäß erfolgt ist. Es sind 6 Ausschussmitglieder und 6 sachkundige Einwohner anwesend. Für Herrn Enrico Stammer nimmt Herr Daniel Roi an der Sitzung teil. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Frau Vogel schlägt vor, TOP 5 „Vorstellung der Technologie- und Gründerzentrum Bitterfeld-Wolfen GmbH“ nach vorn zu ziehen und als TOP 3 zu behandeln. Sie fragt, ob sich dagegen Widerspruch regt. Da dies nicht der Fall ist, erteilt sie dem Geschäftsführer des TGZ das Wort. Herr Dr. Walkow bittet auf Grund technischer Probleme um etwas Geduld, weshalb man überein kommt, seine Berichterstattung auf TOP 5 zu belassen. Weitere Änderungsanträge liegen nicht vor, so dass Frau Vogel um Abstimmung zur Feststellung der Tagesordnung bittet.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 16.01.2018</p> <p>Frau Vogel spricht Klärungsbedarf der Ausschussmitglieder beim Arbeitsplan an und schlägt vor, darüber im TOP 6 „Mitteilungen, Berichte, Anfragen“ zu sprechen. Sie fragt, ob es Änderungswünsche zur Niederschrift gibt. Dies ist nicht der Fall.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 4</p>	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Es werden keine Fragen gestellt.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Vorstellung der Tätigkeit der Technologie- und Gründerzentrum Bitterfeld-Wolfen GmbH BE: Geschäftsführung TGZ Bitterfeld-Wolfen GmbH</p> <p>Frau Vogel erteilt Herrn Dr. Walkow das Wort. Herr Dr. Walkow bringt seine Freude über das Interesse der Anwesenden am TGZ zum Ausdruck und erklärt, dass es seinem Kollegen Max Fuhr leider nicht möglich ist, an der Beratung teilzunehmen. An Hand einer Power-Point-Präsentation erörtert er die Tätigkeit der Technologie- und Gründerzentrum Bitterfeld-Wolfen GmbH und geht dabei auch auf den Gebäudebestand, die Gebäudeausstattung, die Infrastruktur sowie auf die Gebäudeauslastung und die im TGZ tätigen Firmen sowie das Schülerlabor ein.</p> <p>Frau Vogel hinterfragt, ob das TGZ kleinen Firmen Serviceleistungen</p>	

	<p>anbietet, wie z. B. die Lohnabrechnung. Herr Dr. Walkow legt dar, dass das TGZ diese Leistungen einschließlich Schülerbetreuung für sich selbst erbringt, für andere Firmen diesbezüglich jedoch nicht tätig wird. Er merkt an, dass die Mieter sich selbst koordinieren und diese Leistungen vom TGZ nicht benötigen.</p> <p>Des Weiteren interessiert Frau Vogel die Zusammenarbeit mit den Schulen. Herr Dr. Walkow führt aus, dass die Zusammenarbeit mit den Schulen und Gymnasien künftig mehr fokussiert werden muss. In seiner Eigenschaft als Ortsvereinsvorsitzender der Gesellschaft Deutscher Chemiker hat er bisher die Erfahrung gemacht, dass z. B. gute Gespräche in den Gymnasien geführt worden sind, es am Ende jedoch zu keiner Zusammenarbeit kam. In diesem Zusammenhang berichtet er von einem Projekt der Telekom „Junior Ingenieurakademie“, wo es insbesondere darum geht, Schülern der mittleren Jahrgänge der Gymnasien Ingenieurberufe nahezubringen. An diesem Projekt beteiligen sich zahlreiche Gymnasien aus den alten Bundesländern und nur ca. 6 Gymnasien aus den neuen Bundesländern, darunter das Gymnasium Gräfenhainichen. Er bedauert, dass sich die Gymnasien von Bitterfeld und Wolfen an dem Projekt nicht beteiligen. Herr Dr. Walkow versichert jedoch, an der Zusammenarbeit mit den einheimischen Schulen dranzubleiben. Herr Rohde regt an, Projekttage/Projektwochen von Schulen im TGZ stattfinden zu lassen und eventuell mit dem ÖPNV/LK Gespräche zu führen, im Rahmen der Schülerbeförderung den Bus am TGZ halten zu lassen. Darüber wird rege diskutiert. Herr Dr. Walkow stellt u. a. heraus, dass eine stärkere Verknüpfung des Schülerlabors mit dem IFN gewünscht ist. Im Weiteren hebt er den interessanten Ansatz hervor, wie er in der Saline-Sommer-Akademie praktiziert wird, dass der Schüler am Ende der Veranstaltung ein Produkt, wie ein Stück Seife oder, bezogen auf die Heimatstadt, eine Tablette, hergestellt hat und mit nach Hause nehmen kann. Er informiert, dass bereits Gespräche in diese Richtung stattgefunden haben. Man werde an Unterstützer herantreten, wenn die entsprechenden Stationen entwickelt und eine ausreichende Palette an Experimenten vorhanden ist. Man möchte das Vorhaben auch mit der geplanten Erweiterung des Filmmuseums verknüpfen und erörtert dies im Wesentlichen.</p> <p>Die Ausschussvorsitzende dankt Herrn Dr. Walkow herzlich für seine Ausführungen und unterstreicht zusammenfassend ihren Wunsch, dass das TGZ künftig von den einheimischen Schulen für Projekttage/Projektwochen mehr genutzt wird. Des Weiteren fragt sie, wie der Ausschuss unterstützen könnte, dass sich mehr Firmen im TGZ ansiedeln. Herr Dr. Walkow bedankt sich für das Angebot und beschreibt an Beispielen den Kampf, Firmen zu gewinnen und diese zu halten. Er merkt abschließend an, dass die Situation des TGZ insgesamt durch die ständige Bewegung positiv gesehen werden kann und dass alles getan wird, um die Auslastung zu erhöhen. Dies wird von Herrn Dr. Walkow mit Zielstellungen des Vorstandes unterlegt.</p>	
<p>zu 6</p>	<p>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</p> <p>Es wird erfragt, ob die Baumfällungen in der Bahnhofsstraße im OT Wolfen mit den anstehenden Bauarbeiten zusammenhängen und was hinsichtlich Ersatzpflanzungen vorgesehen ist.</p> <p><i>Red. Anmerkung des GB Stadtentwicklung und Bauwesen: Ja. Ersatzpflanzungen werden auch im Rahmen des Ausbaus der Bahnhofsstraße (beidseitige Bepflanzung) getätigt.</i></p>	

	<p>Herr Ziegler bittet nochmals um die frühzeitige Einbeziehung bzw. Information der Einzelhändler in der Bitterfelder Innenstadt im Zusammenhang mit dem grundhaften Ausbau des Innenstadtrings. Aus seiner Sicht ist eine Information nach erfolgter Ausschreibung bereits zu spät, da zu diesem Zeitpunkt keine Anpassungen mehr möglich sind. Gegebenenfalls kann man hier frühzeitig einen groben Ablaufplan der Baumaßnahmen an den Innenstadtverein zur Information vorbereiten.</p> <p><i>Red. Anmerkung des GB Stadtentwicklung und Bauwesen:</i> <i>Derzeit wird die europaweite Ausschreibung der Planungsleistungen vorbereitet. Wenn diese Planung vergeben wurde und die ersten Planungsschritte (Vermessung, Baugrund, Vorplanung) erfolgt sind, wird eine Vorstellung in den Gremien erfolgen.</i></p> <p>Herr Baldamus hat die Informationsveranstaltung zur Sanierung des „Silbersees“ besucht und möchte gern wissen, ob die Stadt Fördermittel zur Sanierung bereitgestellt hat bzw wird. Er sagt, dass im Rahmen der Veranstaltung erwähnt wurde, dass es einen nicht unerheblichen Schaden an einer Fernwasserleitung geben soll und es zum Wasseraustritt kommt. Es wurde die Frage gestellt, ob dies der Stadt bereits bekannt ist.</p> <p><i>Red. Anmerkung des GB Stadtentwicklung und Bauwesen:</i> <i>Dem SB Hoch-/Tiefbau sind Reparaturarbeiten an einer Leitung der Fernwasserversorgung Elbe-Ostharz bekannt. Über die Gründe hierfür liegen keine Erkenntnisse vor. Für die Sanierung wurden und werden keine Fördermittel der Stadt zur Verfügung gestellt.</i></p> <p>Der Wirtschafts- und Umweltausschuss bittet um eine kurze Zusammenfassung der Änderungen in der Fortschreibung des EHZK.</p> <p><i>Red. Anmerkung SB Stadtplanung:</i> <i>Eine Zusammenfassung der wesentlichen Änderungen wurde erstellt bzw. wird im nächsten Ausschuss am 10.04.2018 im Rahmen der Beschlussfassung vorgestellt.</i></p> <p>Frau Vogel spricht die angebotene Besichtigung des TGZ im Vorfeld der Sitzung an, welche leider nicht von allen Mitgliedern genutzt wurde. Sie wäre allen sehr dankbar, wenn bei der nächsten Betriebsbesichtigung eine höhere Beteiligung erzielt würde.</p>	
zu 7	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Frau Vogel schließt um 19:10 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.</p>	

gez.
Christel Vogel
Ausschussvorsitzende

gez.
Bianka Erling
Protokollantin